

Schon wieder sind drei Monate vergangen, mit Seufzen und Stöhnen denke ich an die Heimzeitung. „Oh`s Verzell“ will geschrieben werden.

Neben dem Tagesgeschäft mal eben zwischendurch eine Zeitung vorbereiten – ein schwieriges Unterfangen. Was gibt es Neues zu berichten, Informationen zusammentragen, Steckbriefe von Mitarbeitern einfordern, Fotos machen, in Büchern stöbern nach Rezepten, Gedichten, Witzen, Rätsel ausdenken...

Es wird hektisch, pünktlich soll die Zeitung fertig werden. Endlich ist es soweit, alle Texte sind geschrieben, Torsten Hühmann setzt Bilder ein und bringt alles an die richtige Stelle; Korrektur lesen, drucken, binden (ist Christina Hühmann`s Part) ... 180 Hefte

Und dann freue ich mich über Ihre Begeisterung, wenn Sie es kaum erwarten können, das neueste Exemplar in den Händen zu halten.

Viel Spaß beim Lesen

bis zum nächsten Mal: „Oje, schon wieder 3 Monate vergangen“

Herzlichst Ihre

Petra Hühmann



Neue Bewohner

Paula Hauptmanns, Jahrgang 1923 wohnt seit 20.05. im WB I. Aufgewachsen ist Frau Hauptmanns mit 2 Schwestern in Niederzissen, wo sie auch die Volksschule besuchte. Sie war verheiratet, hat 2 Söhne und 1 Enkelkind. Frau Hauptmann liebt die Natur, ihren Urlaub verbrachte sie gerne im Bayrischen Wald oder auf Mallorca.



Adele Radermacher, geb. Klein ist 1922 in Arft geboren. Dort wuchs sie mit 3 Geschwistern auf und half im Lebensmittelgeschäft und der Gaststätte ihrer Eltern. Gelernt hat sie Verwaltungsfachangestellte bei der KSK Mayen. Auf der Busfahrt zur Arbeit lernte sie ihren späteren Mann kennen mit dem sie nach dem Umzug nach Weibern einen Steinmetzbetrieb aufbaute.

Frau Radermacher ist täglich beim Spaziergang oder Erledigungen im Dorf anzutreffen, auf dem Weg zum Friedhof oder schaut bei bei ihren Kindern und Enkeln vorbei.

Zu ihren Interessen zählt Frau Radermacher das Nähen von Kinderkleidung.



Hedwig Krechel, geboren 1921 in Niedermendig, lebt seit März in unserem Haus. Sie arbeitete nach der Volksschulzeit im elterlichen Landwirtschaftsbetrieb. Nach der Heirat führte sie den Haushalt und kümmerte sich um die Erziehung der 4 Kinder. Frau Krechel ist gern in Gesellschaft, spielt Gemeinschaftsspiele wie „Kniffel“ oder „Mensch ärgere dich nicht“. Das Schönste aber sind die Besuche der Familie mit Spaziergängen in den Parkanlagen.

Klara Roos, geborene Heuft ist Jahrgang 1926 und stammt aus Krufft. Als Einzelkind aufgewachsen, besuchte die die Volksschule und arbeitete später als Schneiderin. Sie war verheiratet, hat eine Tochter, 1 Enkel und 4 Urenkel. Zu ihren Interessen zählt Frau Roos das Häkeln von Topflappen. Sie liebt das Meer oder große Seen und ihren Hasen Jacki. Frau Roos hat sich während der Kurzzeitpflege entschieden, bei uns einzuziehen. Sie nimmt gerne an allen Aktivitäten im Haus teil. Am liebsten schält sie Kartoffeln und erzählt dabei von ihren früheren Reisen. Bei schönem Wetter ist Frau Roos im Park spazieren oder nutzt ihren Balkon.



Neue Mitarbeiter



Mein Name ist Petra Ackermann und ich arbeite als Pflegehilfskraft. Ich bin 46 Jahre alt und habe einen 26 Jahre alten Sohn. Ich wohne jetzt 9 Jahre in Mayen – Alzheim und bin seit 8 Jahren glücklich verheiratet. Mein Mann und ich haben eine schwarze Katze als Haustier. Geboren bin ich in Hamburg aber aufgewachsen in Berlin (daher auch mein Dialekt, den man mir hoffentlich verzeiht). Gelernt habe ich Starkstromelektriker und diesen auch 13 Jahre ausgeübt.

Ich wünsche uns allen noch viele schöne Jahre zusammen mit viel Freude. Eure Petra



Seit Februar arbeite ich hier im Seniorenheim Elisabeth-Haus Weibern. In meiner Zivildienstzeit habe ich 16 Monate in einem sozialen Beruf gearbeitet. Das war damals in einem Wohnheim für behinderte Jugendliche. Von Beruf bin ich Glasmaler, ich habe dekorative Hohlgläser bemalt und Bleiverglasungen hergestellt. Ich bin verheiratet und habe zwei Kinder und einen Hund. Meine Hobbys sind Aquarelle malen, Glasmalerei, Gitarre spielen (ich singe schräg und spiele

schlecht) wandern, Musik hören und lesen. So, nun habe ich genug aus dem Nähkästchen geplaudert, man sieht sich.

Thomas Schmickler

Mein Name ist Stefan Morsch, bin 40 Jahre alt und komme aus Kottenheim. Seit dem 01.04.11 bin ich als Betreuungsassistent und Pflegehilfskraft in der Wohngruppe „Zur Linde“ tätig.

Das Wohlergehen älterer, kranker Menschen hat mir schon immer sehr am Herzen gelegen. Ich bin der Meinung, dass wir den älteren Menschen sehr viel zu verdanken haben. Deshalb engagiere ich mich auch privat ehrenamtlich bei einem Besuchsdienst für ältere, kranke Menschen.

In meiner Freizeit singe ich in einem Chor. Wenn das Wetter es zulässt fahre ich auch gerne mit meinem Motorroller. Gelegentlich spiele ich auch gerne Boule oder lese ein gutes Buch.

Meine Tätigkeit hier im Hause bereitet mir große Freude. Für die Zukunft wünsche ich mir, Gesundheit, um diese Tätigkeit noch lange ausüben zu können.

Besuch der Kirchenscheune in Kempenich am 29.06.11



Gerne folgten wir der Einladung der evg. Kirchengemeinde, vertreten durch Herr Pfarrer Keden nebst Gattin und des Helferkreises zum gemütlichen Nachmittag. 15 Bewohner und 3 Tagespflegegäste nahmen an der Veranstaltung teil. Auch die Bewohner aus den Altenheimen Kempenich und Hohenleimbach waren anwesend und so war die Wiedersehensfreude groß, ehemalige Schulfreunde oder Nachbarn zu treffen.

Pfarrer Keden begrüßte die Anwesenden mit einem bunten Falter und präsentierte in seiner Andacht ein

buntes Schmetterlingsalphabet. Bei Kaffee und selbstgebackenen Kuchen unterhielt Frau Heckmann mit ihrem Akkordeon, gerne stimmten wir die Volkslieder mit an. Zauberer Ernesto Tuffini erstaunte mit seinen Kunststücken und brachte auch seinem Lehrling, Pfarrer Keden das Zaubern bei. Danach folgten Vorträge von Jutta Bell, die mit ihren humorvollen Mundartgedichten die Lacher auf ihrer Seite hat. Der Nachmittag verging wie im Fluge und rechtzeitig zum Abendessen machten wir uns wieder auf den Heimweg. Auch die dritte Auflage dieser Veranstaltung war sehr gelungen, den ehrenamtlichen Helfern der Kempenicher Runde ein großes Kompliment für ihr lobenswertes Engagement.



Petra Hühmann

Wir waren im Juni beim Firmenlauf in Koblenz am Start

Zurück am Weindorf, durch die Buga und über den Rhein, weit über 10.400 Läufer und Läuferinnen hatten das Ziel erreicht und gemeinsam beim größten Betriebsfest in Rheinland-Pfalz gefeiert. Auch in unserem Haus nimmt die Zahl der Aktiven stetig zu, immer mehr Mitarbeiter lassen sich anstecken am Spaß an der Bewegung. Ob als Ausgleich zu sitzender Tätigkeit, Stress oder Gewichtsverlust, Mitarbeiter und Azubis aus den Bereichen Pflege, Hauswirtschaft, Haustechnik und ambulanter Pflegedienst finden Gefallen am Laufen. 20 Teilnehmer bewältigten die 5 km, für sechs Läufer war es Premiere, andere freuten sich über verbesserte Zeiten gegenüber der Vorjahre. Ansporn weiter zu trainieren, einige Mitarbeiter bis hin zum Halbmarathon. In Koblenz haben wieder alle bewiesen, dass Teamgeist zählt, bei der Arbeit und auch beim Feiern.



Anna Breuch und Ernst Hackenbruch neues Maikönigpaar



Im Seniorenzentrum Elisabeth-Haus wird gerne gefeiert. Mit viel Engagement und schönen Ideen hatten die Mitarbeiter aus den Bereichen Hauswirtschaft, Haustechnik, soziale Betreuung und Pflege das Maifest vorbereitet. Bewohner, Angehörige und Gäste folgten gerne der Einladung und nahmen in der in frischen Frühlingsfarben dekorierten Cafeteria Platz. Während der gemütlichen Kaffeerunde waren Sitten und Bräuche der Hexennacht Thema, sehr beliebt das Aufstellen des Maibaumes, woran sich die weiblichen

Bewohnerinnen besonders gut erinnerten. Dann wurde mit vereinter Manneskraft der Maibaum aufgestellt und von den Damen mit bunten Bändern geschmückt. Mit Spannung wurde jetzt die Wahl des Maikönigpaares verfolgt. Zunächst meldeten sich mehrere



Damen zur Teilnahme an einem Kreisspiel mit Musik. Hier galt es dem Geheimnis des endlos verpackten Paketes auf den Grund zu kommen.

Schließlich hielt Anna Breuch die Krone in der Hand, die neue Maikönigin war gefunden. Bei den männlichen Bewohnern zog Ernst Hackenbruch das richtige Los. Mit viel Applaus wurde das Maikönigspaar gekürt. Es folgten Gedichte von Bewohnern und Mitarbeitern rund um den Wonnemonat Mai und ein Sitztanz



der Gymnastikgruppe zu dem Lied „Tulpen aus Amsterdam“. Mit leckerer Maibowle und vielen Erinnerungen an alte Zeiten klang ein schöner, fröhlicher Tag langsam aus.

Verabschiedung Pater Kurt

Am Sonntag, den 22. Mai feierte Pater Kurt Roters, ss.cc. mit den Gläubigen der Pfarrgemeinschaft Kempenich – Rieden – Weibern seine Abschiedsmesse in der Pfarrkirche St. Philippus und Jakobus in Kempenich. Der Kirchenchor aus Weibern gab der Zeremonie einen besonders festlichen Rahmen. Zahlreiche Würdenträger der Kirche und Politik waren ebenso vertreten wie Vertreter der verschiedensten



Vereine und Bürger der Pfarrgemeinden. Die anschließende Feier in der sehr gut besuchten Leyberghalle bei Kaffee und Kuchen gab einen schönen Rückblick auf die siebenjährige Tätigkeit von Pater Kurt in unserer Pfarrgemeinde. Zum abwechslungsreichen Programm gehörten neben zahlreichen Dankesworten auch Beiträge der Kindergartenkinder aus Weibern und Kempenich und der Messdiener. Jutta Bell hatte mit ihrem persönlichen Rückblick in Form eines Gedichtes die

Lacher auf ihrer Seite. Am Donnerstag, den 26.04. hatten wir nach der Heiligen Messe in unserem Haus die Möglichkeit uns persönlich von Pater Kurt zu verabschieden. Einrichtungsleitung Petra Hühmann dankte auch im Namen der Bewohner und Mitarbeiter dafür, dass Pater Kurt trotz seiner vielfältigen Aufgaben immer Zeit für Besuche im Elisabeth-Haus hatte. Für seine neue Aufgabe als Seelsorger in einer großen Senioreneinrichtung in Koblenz wünschen wir ihm alles Gute und Gottes Segen.

Was gibt es sonst noch Neues?

Die Handwerker waren auch mal wieder im Haus. In der Küche ging es weiter. Neue Zwischenwände und Türen, die Vorratsräumen gefliest, schnell sind 20.000,-- Euro ausgegeben.



Neuregelung Gottesdienst: Heilige Messe zukünftig vormittags:
Erstmals am Donnerstag, 28.07. um 10.30 Uhr



Die Bewohnervertretung hat in ihrer letzten Sitzung Ausflugsziele gewünscht. Weiberner Cafe und die Eisdielen in Oberzissen stehen auf dem Programm. Wer hat Lust am Kegeln? Wir würden gerne wieder die Kegelbahn bei Imbiss Schlich besuchen, es fehlen noch Mitspieler.

Verabschiedung Mitarbeiter

Zum 30. Juni haben sich zwei langjährige Pflegefachkräfte von uns verabschiedet. Anke Theisen ist aus privaten Gründen Richtung Bielefeld verzogen und Aloysia Tegeler sucht neue berufliche Herausforderungen in einer Senioreneinrichtung in Neuwied.

Schweren Herzens mussten wir auch Michaela Müller-Doll (Micky) ziehen lassen, die berufliche Veränderung des Ehemannes machte einen Umzug Richtung Mönchengladbach erforderlich.

Wir wünschen unseren Ehemaligen alles Gute für ihre berufliche und private Zukunft.

Aus Oma`s Küche



Königsberger Klopse

Zutaten:

500gr Hackfleisch, 1 Ei, 4 Zwiebeln, 2 EL Essig, 750 ml Wasser, Salz, Pfeffer, 1 Brötchen, Petersilie, etwas Zitronenschale, 3 EL Kapern, 1/2 EL Zucker, 1 TL Senf, 2 EL Mehl, Butter

Zubereitung:

Hackfleischmasse mit 1 feingehackte Zwiebel, Zitronenschale, Petersilie, eingeweichem Brötchen ausgedrückt, Salz, Pfeffer kneten und zu kleinen Klopse formen.

Wasser mit 2 gehackten Zwiebeln und Essig, Salz kochen lassen und geformte Klöße darin 15 min ziehen lassen.

1 gehackte Zwiebel in Butter anbraten, mit 2 El Mehl bestäuben und mit Klopse Sudwasser (500 ml etwa) zu einer Soße anrühren. Salzen, Pfeffern, Zucker, Senf und Kapern unterheben. Alles verrühren, abschmecken und Klopse unterheben. Noch 5 Min in Sauce ziehen lassen.

Mit Reis servieren.

Schlehen-Apfel-Marmelade

600 g Schlehenmark
400 g Äpfel, Boskop
1 kg Gelierzucker



Schlehen mit Wasser bedeckt weich kochen und durch ein Sieb streichen.

Schlehenmark mit den fein geriebenen Äpfeln und Gelierzucker aufkochen, knapp fünf Minuten sprudelnd kochen lassen, dann in sterile Gläser füllen.



Scherzecke

„Sagen Sie mal, Kollege Hermann, der Chef hat Sie überall gesucht! Wo waren Sie denn?“ „Aber ich saß doch die ganze Zeit an meinem Schreibtisch und habe gearbeitet!“ „Ach so, na das konnte natürlich niemand ahnen!“

Arzt: „ Da sind Sie ja noch rechtzeitig gekommen!“ Patient erschrocken: „Ist es denn so ernst, Herr Doktor?“ Arzt: „ Das nicht, aber einen Tag später und es wäre von allein weggegangen!“

Richter: „Ich kenn Sie doch! Hab Sie schon tausendmal gesehen! Sie sind doch garantiert vorbestraft!“ Angeklagter: „Nein, Herr Richter! Ich bin Türsteher im Erotikclub!“



Bauernregeln

23. 7. Was die Hundstage gießen, muss die Traube büßen

26.7. Ist St. Anna erst vorbei, kommt der Morgen kühl herbei

10.8. Regnet's am St. Laurenztag, gibt es eine große Mäuseplag

15. 8. Maria Himmelfahrt, das wisse, gibt es schon die ersten Nüsse

24.8. Bleiben die Störche nach Bartholomä, so kommt ein Winter, der tut nicht weh

Terminvorschau

Montag, 04.07.2011

Kirmesbesuch Weibern

Freitag, 15.07.

Textilverkauf im Blauen Salon

Samstag, 27.08.2011

Sommerfest Elisabeth-Haus

Rätselauf Lösung

Das Lösungswort aus unserer letzten Ausgabe war:

Frühlingsbote

Die Gewinner sind:

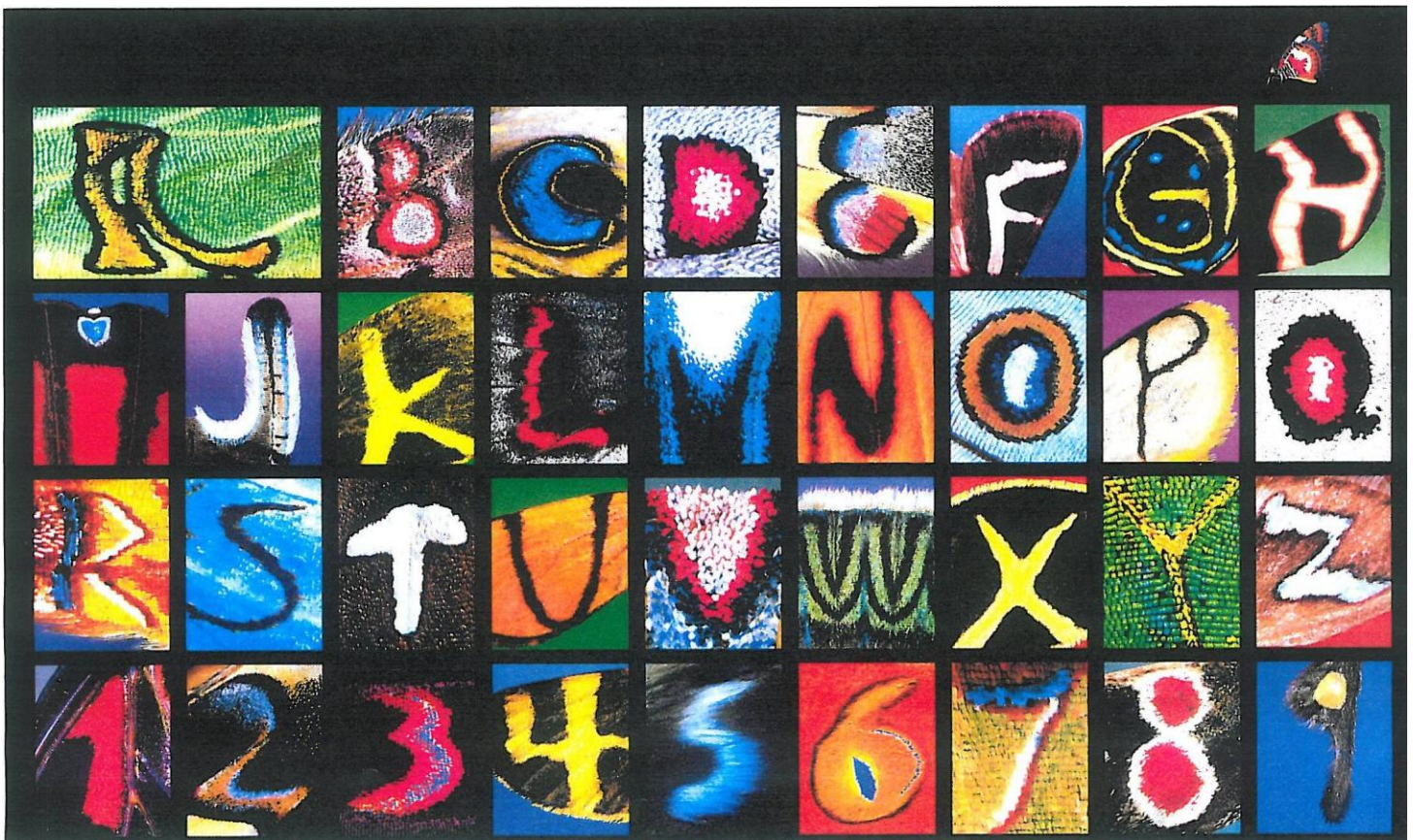
Willi Schönknecht (Tagespflegegast)

Hedwig Loth (Wohnbereich I)

Wolfgang Peil (Wohnbereich III)

Schmetterlings-Alphabet

Naturwissenschaftler Kjell B. Sandved suchte weltweit und benötigte 24 Jahre um diese einzigartigen und natürlichen Buchstaben-Zeichnungen auf Schmetterlings-Flügeln zu photographieren.



Rätsel

Obst: - - $\overline{9}$ - - - - - $\overline{5}$

Gemüse: - - - $\overline{6}$ - -

Blume: - $\overline{11}$ - - - - $\overline{1}$ - - - -

Getreide: - - - - - $\overline{4}$

Gartenplage: - - $\overline{8}$ - - - - - - - - - $\overline{12}$

Schädling: - $\overline{10}$ - - - - -

Wettererscheinung: - - - - - $\overline{2}$ - - - -

Schuhe: - - $\overline{3}$ - - - - -

schulfreie Zeit: $\overline{7}$ - - - - - - - - -



Lösungswort:

$\overline{1}$ $\overline{2}$ $\overline{3}$ $\overline{4}$ $\overline{5}$ $\overline{6}$ $\overline{7}$ $\overline{8}$ $\overline{9}$ $\overline{10}$ $\overline{11}$ $\overline{12}$

Das Lösungswort heraustrennen und bei den Mitarbeitern der sozialen Betreuung oder in der Verwaltung abgeben.

Wir haben Abschied genommen

April

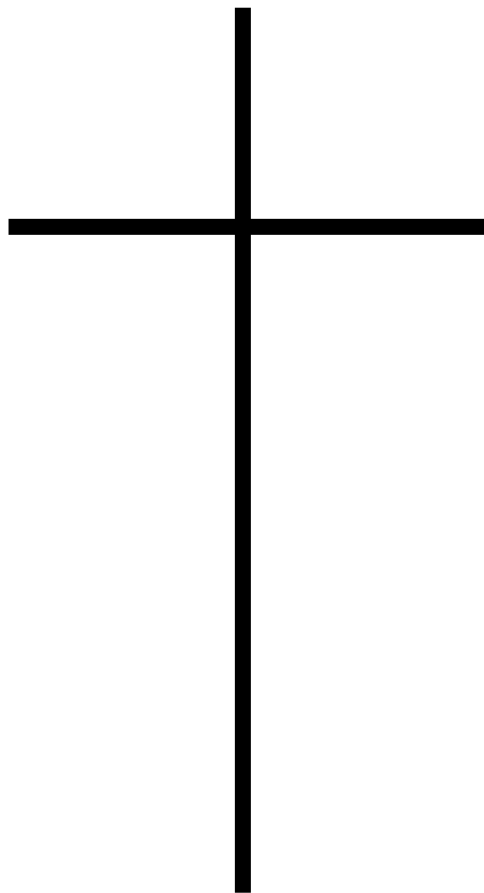
Wanda Sroka
Sophia Ebert

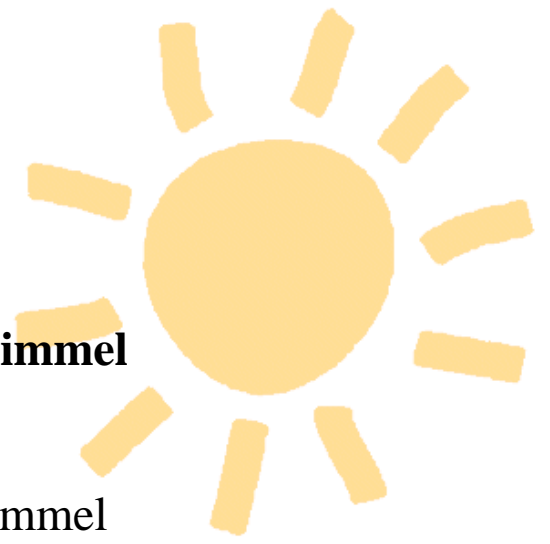
Mai

Rosa Stempniak
Franziska Mannebach

Juni

Margarete Hollstein
Leonhard Groß
Lydia Schlender





Es war, als hätt der Himmel

Es war, als hätt der Himmel
die Erde still geküsst,
dass sie im Blütenschimmer
von ihm nun träumen müsst.

Die Luft ging durch die Feder,
die Ähren wogten sacht,
es rauschten leis' die Wälder,
so sternklar war die Nacht.

Und meine Seele spannt,
weit ihre Flügel aus,
flog durch die stillen Lande,
als flöge sie nach Haus.



(Joseph von Eichendorff)